

**Qualifikationsprofil  
für das Bachelorstudium  
"Katholische und evangelische Kirchenmusik"  
sowie für das  
"Masterstudium Katholische und evangelische Kirchenmusik"**

**1. Allgemeines**

Das Bachelorstudium und das Masterstudium der katholischen und evangelischen Kirchenmusik dienen in unterschiedlichen Anforderungsprofilen der Bildung der Studierenden durch die Auseinandersetzung mit der Wissenschaft und der Kunst. Absolvent/innen des Bachelorstudiums verfügen über die grundlegenden wissenschaftlichen und künstlerischen Kenntnisse und Methoden, die für die beruflichen Tätigkeiten erforderlich sind. Absolvent/innen des Masterstudiums verfügen darauf aufbauend über erweiterte Kenntnisse und Fertigkeiten bei einer Spezialisierung auf die gewählten Schwerpunkte Orgel - Chor- und Orchesterdirigieren, Orgel - Gregorianik, Orgel - Kirchliche Komposition, Chor- und Orchesterdirigieren - Gregorianik, Chor- und Orchesterdirigieren - Kirchliche Komposition.

**2. Qualifikationen durch das Bachelorstudium**

Absolvent/innen des Bachelorstudiums sind als Kirchenmusiker/innen, Organist/innen, Chorleiter/innen und Kantor/innen zur Pflege der Kirchenmusik in ihrem ganzen Umfang befähigt.

Sie haben umfassende Kenntnisse der gesamten Kirchenmusik einschließlich der zeitgenössischen Kirchenmusik und des neuen geistlichen Lieds unter Bedachtnahme auf den aktuellen liturgischen Bezug und die Integration aller Formen der geistlichen Musik in das Leben der Kirche und der Gesellschaft. Darüber hinaus haben sie die Fähigkeit zur Kommunikation mit Expert/innen und Laien entwickelt, können fachliche Informationen und Ideen verwerten sowie Probleme und deren Lösungen erkennen. Sie sind befähigt, auf Innovationen und Veränderungen einzugehen. Sie stehen in der Tradition der im internationalen Vergleich sehr hoch stehenden Kirchenmusikpflege in Österreich. Sie wissen um die außerordentliche Bildungsfunktion der Kirchenmusik im Rahmen des Musiklebens und ihre traditionelle Bindung zur Musikpädagogik. Die Absolvent/innen können ihre erworbenen Kenntnisse in berufsadäquaten Bereichen wie in anderen oder neuen Berufsfeldern professionell anwenden.

Kompetenzen von Absolvent/innen des Bachelorstudiums: Chor- und Orchesterdirigieren (auch Kinder- und Jugendchor), Stimmbildung/Gesang, Orgel, Orgel Improvisation und liturgisches Orgelspiel, Hymnologie, liturgisch-theologische Bildung, Gregorianik, Tonsatz und Grundlagen der kirchlichen Komposition, Theorie und Geschichte der Musik, Klavier. Die in diesen Bereichen erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten basieren auf dem jeweils neuesten Stand der Forschung und der Entwicklung der Künste. Sie befähigen dazu, Wissen und Verstehen so anzuwenden, dass ein professionelles Angehen der breit gestreuten beruflichen Tätigkeiten bewiesen und die Kompetenz zum Erarbeiten und Weiterentwickeln von Argumenten und Problemlösungen im eigenen Fachgebiet der Kirchenmusik gegeben ist. Dies

schließt die Entwicklung der Lernfähigkeit zu einer weitgehend selbst gesteuerten, lebenslangen Weiterbildung mit ein.

### **Die Tätigkeit von Absolvent/innen des Bachelorstudiums "Katholische und evangelische Kirchenmusik" besteht vor allem**

- im kirchenmusikalischen Dienst in der Liturgie der katholischen und der evangelischen Kirche als Organist/in, Chorleiter/in, Kantor/in, Leiter/in von Vokal- und Instrumentalensembles bzw. Orchestern, einschließlich Kinder- und Jugendgruppen, Leiter/in einer Choralschola,
- in der Pflege der geistlichen Musik außerhalb der Liturgie z. B. in (Kirchen)Konzerten,
- in musikalischen Bildungsaufgaben in der Pfarrgemeinde und einer Region,
- in der besonderen Förderung des allgemeinen Singens, dessen Pflege heute weitgehend nur im Gottesdienst geschieht,
- in pädagogischen Tätigkeiten im Zusammenhang mit den Aufgaben der Kirchenmusik,
- in ökumenischen Aktivitäten, die in besonderer Weise auf dem Gebiet der Kirchenmusik zwischen der katholischen und der evangelischen Kirche und allen anderen christlichen Kirchen notwendig und fruchtbar sind,
- in der Fachberatung für die Gestaltung von Gottesdiensten und (Kirchen) Konzerten, bei der Auswahl von Chor- und Orgelliteratur, bei der Anlage und Betreuung von Musikalienarchiven,
- in der Ausübung der mit dem Beruf verbundenen organisatorischen Aufgaben,
- in der Beratung in Orgelbaufragen (Neubau, Restaurierung und Wartung),
- in der Mitwirkung im kulturellen Leben z. B. in Institutionen, Vereinen, Gemeinden,
- im Aufbau von vokalen und instrumentalen Ensembles und Gruppen (aller Altersstufen), die zugleich für die Bildung von Gemeinde und Gemeindebewusstsein und für soziale Integration wesentlich sind und
- in der Ausbildung und Weiterbildung von (nebenberuflichen) Organist/innen, Chor- und Ensembleleiter/innen, Kantor/innen, am Ort und in der Region (Dekanat, Bezirk).

### **3. Qualifikationen durch das Masterstudium**

Absolvent/innen des Masterstudiums sind als Kirchenmusiker/innen und als Organist/innen, Chorleiter/innen und Kantor/innen zur Pflege, Evaluierung und Weiterentwicklung der Kirchenmusik in ihrem ganzen Umfang befähigt. Sie haben umfassende Kenntnisse der gesamten Kirchenmusik, einschließlich wissenschaftlich-künstlerischer historischer, aktueller wie potentiell zukünftiger Perspektiven. Diese Kenntnisse schließen insbesondere die zeitgenössische Kirchenmusik und das neue geistliche Lied mit ein. Pflege und Entwicklung der Kirchenmusik erfolgen unter Bedachtnahme auf den aktuellen liturgischen Bezug und die Integration aller Formen der geistlichen Musik in das Leben der Kirche und der Gesellschaft. Darüber hinaus haben die Kirchenmusiker/innen die Fähigkeit zur Kommunikation mit Expert/innen und Laien entwickelt, sie können fachliche Informationen und Ideen entwickeln und verwerten, Probleme und deren Lösungen erkennen, sowie ihr Wissen und ihre rational begründeten Thesen auf allen Ebenen darstellen. Sie sind befähigt, Innovationen und Veränderungen anzuregen und zu steuern. Sie stehen in der Tradition der im internationalen Vergleich sehr hoch stehenden Kirchenmusikpflege

in Österreich. Sie wissen um die außerordentliche Bildungsfunktion der Kirchenmusik im Rahmen des Musiklebens und ihre traditionelle Bindung zur Musikpädagogik. Die

Absolvent/innen können ihre erworbenen Kenntnisse in berufsadäquaten Bereichen wie in anderen oder neuen Berufsfeldern professionell anwenden.

Kompetenzen von Absolvent/innen des Masterstudiums: Chor- und Orchesterdirigieren (auch Kinder- und Jugendchor), Orgel, Orgelimprovisation und liturgisches Orgelspiel, Gregorianik, Kirchliche Komposition. Je nach gewählten Schwerpunkten haben sie eine Spezialisierung und unterschiedliche Vertiefung in instrumentalen, vokalen und wissenschaftlichen Fächern erfahren. Die wissenschaftliche Vertiefung durch forschungsgeleitete Lehre, zu der auch eine Masterarbeit gehört, versetzt die Absolvent/innen in die Lage, das erworbene Wissen in einem breiteren bzw. multidisziplinären Kontext anzuwenden, befähigt sie weiters zur kritischen Urteilsbildung im Kontext der Komplexität des Fachs und der Entwicklung einer Lernfähigkeit, die es gestattet, sich auf selbst gesteuerte und autonome Weise weiterzubilden. Die Spezialisierung auf Teilgebiete der Kirchenmusik fokussiert die Heranführung an höchstmögliche Qualifikationen in den gewählten Disziplinen, welche die Voraussetzungen für berufliche Tätigkeiten darstellen, die fachliche Exzellenz erfordern.

a) Durch den Studienabschluss mit Schwerpunkt **Chor- und Orchesterdirigieren** sind die Absolvent/innen in besonderer Weise befähigt, alle Sparten der geistlichen Chor- und Chor-Orchestermusik in Liturgie und Konzert zu pflegen. Sie haben die Grundlagen für ein professionelles Arbeiten gleichermaßen mit Laienensembles wie mit professionellen Gruppen und verfügen über das nötige Hintergrundwissen für eine umfassende Nutzung historischer wie aktueller Repertoires.

b) Durch den Studienabschluss mit Schwerpunkt **Orgel** sind die Absolvent/innen in besonderer Weise befähigt, Orgelliteratur aller Epochen einschließlich der Moderne in Liturgie und Konzert zur präsentieren. Sie sind erfahren in allen Sparten der künstlerischen Improvisation und in allen Formen des liturgischen Orgelspiels bei Messe, Tagzeitenliturgie, sakramentlichen Feiern und sonstigen Gottesdienstformen. Sie fungieren als Begleiter/innen von Solist/innen, Ensembles, Chören und Orchestern, mit denen sie auch als Solist/innen auftreten.

c) Durch den Studienabschluss mit Schwerpunkt **Gregorianik** sind die Absolvent/innen in besonderer Weise befähigt, das Repertoire der liturgischen Monodie aller Epochen, besonders aber des frühen und hohen Mittelalters, einschließlich der Formen der damit verbundenen usuellen wie komponierten Mehrstimmigkeit in Liturgie und Konzert zu pflegen. Sie kennen dieses Repertoire über die aktuellen Publikationen hinaus und sind aufgrund ihrer wissenschaftlichen Kenntnisse befähigt, aus den handschriftlichen Quellen selbst neues Aufführungsmaterial zu entwickeln und bereitzustellen.

d) Durch den Studienabschluss mit Schwerpunkt **Kirchliche Komposition** sind die Absolvent/innen in besonderer Weise befähigt, im Dialog mit und eingebunden in die verschiedenen Erscheinungsformen der zeitgenössischen Musik Werke für die Liturgie und das geistliche Konzert zu komponieren. Sie haben die nötigen Kenntnisse zur Weiterentwicklung einer funktional adäquaten und künstlerisch stimmigen liturgischen Musik, die sich ritusgemäß in das Ganze der Liturgie einfügt und auch die Möglichkeiten der Gemeindebeteiligung berücksichtigen kann. Die Absolvent/innen können auf allen Ebenen des kirchenmusikalischen Bedarfs liturgische Musik für konkrete Situationen arrangieren und künstlerisch wertvolle Gebrauchsmusik bereitstellen.

Die Struktur des Curriculums ermöglicht es den Studierenden,

- im Masterstudium durch 5 Wahlmöglichkeiten Schwerpunkte in der vokalen oder instrumentalen Ausbildung zu setzen,
- Teile des Studiums an anderen international anerkannten Universitäten (z. B. im EU-Raum wie in den USA) zu absolvieren
- sowie sich für ein wissenschaftliches und/oder künstlerisches Doktoratsstudium zu qualifizieren.

Die Absolvent/innen des Masterstudiums "Katholische und evangelische Kirchenmusik" sind über die im Bachelorstudium erworbenen Qualifikationen hinausgehend in besonderer Weise zur Übernahme von künstlerischen, künstlerisch-wissenschaftlichen, künstlerisch-pädagogischen und organisatorischen Tätigkeiten von überregionaler Bedeutung befähigt:

- an Stellen, z. B. an Dom- oder Stiftskirchen, die höchste Ansprüche an künstlerische Exzellenz im vokalen und/oder instrumentalen Bereich stellen,
- an Stellen, die eine Gesamtverantwortung für das kirchenmusikalische Leben einer Region, einer Diözese oder eines Landes wahrzunehmen haben,
- an Stellen, die eine zentrale Verantwortung für die kirchenmusikalische Aus- und Weiterbildung wahrzunehmen haben,
- in Komposition, Bearbeitung und Arrangement von Musik für die Liturgie und außerliturgische Anlässe,
- in der Leitung, Formung und wissenschaftlichen Betreuung gregorianischer Chöre und Ensembles,
- im Erwerb der Kompetenz für Orgelforschung sowie
- bei wissenschaftlichen und/oder künstlerischen Tätigkeiten in universitären und außeruniversitären Bereichen.

Die Absolvent/innen sind dementsprechend nach Abschluss ihres Studiums vor allem in folgenden Bereichen tätig:

- an Kathedralkirchen, in Pfarren und an Kirchen mit besonderen liturgischen und kulturellen Aufgaben,
- in regionalen und diözesanen Stellen der Kirchen,
- in Konservatorien für Kirchenmusik und Musikschulen,
- in Universitäten,
- im Kulturmanagement und im Bereich des Tourismus (Kulturtourismus),
- in Musikarchiven,
- im Verlagswesen und in den Medien sowie
- in freiberuflicher Tätigkeit.

In Kombination mit theologischer und/oder pädagogischer Ausbildung (Zusatzausbildung):

- als Pastoralassistent/innen,
- im Unterricht an verschiedenen Schultypen, Bildungshäusern, in der Volksbildung, am Bildungswerk und an anderen Bildungsinstitutionen,
- in Bibliotheken und
- in liturgischen Instituten und Pastoralämtern.